



Lennart Barthmann wurde in Zschopau mit Weiten von 22,5 und 20 Metern Zwölfter der Schüler-Altersklasse M 10.

FOTO: ANDREAS BAUER

Trainer sieht mehr Potenzial

Zum Abschluss der Mattensaison hat Skispringer Lennart Barthmann seinen Heimvorteil in Zschopau nicht nutzen können. Der Lautauer rangiert im Sachsenpokal auf Rang 6.

VON ANDREAS BAUER

LAUTA – Für die Nachwuchs-Skispringer des Freistaats ist Halbzeit angesagt. Nach sechs Mattenspringen ist die Hälfte des Sachsenpokals vorüber. Ehe es im Winter auf Schnee weitergeht, kann Trainer Achim Schaale vom SV Nordisch/Alpine Zschopau eine Zwischenbilanz ziehen. Und diese fällt ange-

sichts der Podestplätze von Eric Hoyer (1./M 12) und Clara Oertel (3./W 10) überwiegend positiv aus. Dass der Übungsleiter aber immer noch „Luft nach oben“ sieht, liegt auch an Lennart Barthmann. Der Lautauer, der für den SV Nordisch/Alpine startet, rangiert in der M 10 an sechster Position.

Ausgerechnet auf der heimischen Schanze am Zschopenberg verpasste es Lennart Barthmann, sich in eine bessere Ausgangsposition für die zweite Saisonhälfte zu bringen. Trotz Heimvorteil landete er nur auf Platz 12 in seiner Altersklasse. Weiten von 22,5 und 20 Metern spiegeln laut Achim Schaale nicht das wahre Leistungsvermögen wider. „Im Training hat Lennart schon deutlich mehr gezeigt. Er muss es nur im Wettkampf überbringen“, so der Trainer. Offenbar

spielt vor den Augen zahlreicher Zuschauer die Nervosität noch eine Rolle. Außerdem hat Schaale Mängel in der Sprungtechnik ausgemacht, an denen nun im Training gearbeitet werden soll.

Doch der Trainer ist guter Dinge, zumal der Verein nach der Sanierung der Anlage über optimale Bedingungen verfüge. Alle drei Schanzen erstrahlen nach der Installation neuer Matten in einem frischen Grün. Außerdem wurden im Anlaufbereich Bäume gefällt, um Sicht- und Sicherheitsbedingungen zu verbessern. „Wir können nun mit vielen Anlagen anderer Bundesländer mithalten“, sagt Schaale, der Anfang Februar einen sachsenweiten Ranglisten-Wettkampf daheim plant. Im nächsten Sommer will er Zschopau sogar als Station des deutschen Schüler-Cups etablieren.